

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173145 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Preußler Zuname		Otfried Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Das kleine Gespenst Titel			ID: 1725173145 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
ISBN	88 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
CD/DVD-ROM / Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) EAN 4260173781717			Schlagwörter Gespenst / Burg / Spuk _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.09.2017 Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler wurde gelungen verfilmt und ist für Kinder ab 5/6 Jahren zu empfehlen.

Beurteilungstext
 Auf Burg Eulenstein spukt es. Pünktlich um Mitternacht öffnet sich seit Jahrhunderten eine Truhe auf dem Dachboden und das kleine Gespenst, eine niedlich aussehende Trickfilmanimation, schwebt daraus hervor. Genau 60 Minuten verbleiben ihm, bis es der Glockenschlag einer Uhr wieder in die Truhe zwingt. Dabei wünscht es sich nichts sehnlicher, als die Burg einmal bei Tageslicht zu sehen. Auch sein Freund, der Uhu Schuhu, weiß keinen Rat. Wie durch ein Wunder erwacht es eines Tages statt um Mitternacht genau 12 Uhr zur Mittagszeit. Die anfängliche Freude legt sich schnell, denn als die Sonnenstrahlen auf das Gespenst treffen, verwandelt es sich in einen schwarzen Unbekannten, der bald die Bewohner von Eulenstein in Angst und Schrecken versetzt. Karl, ein Kind dem keiner glaubt, dass er das Gespenst gesehen hat, versucht ihm gemeinsam mit seinen Freunden Marie und Hannes zu helfen. Doch die Rettungsaktion ist nicht ungefährlich und so baumelt Karl an der Rathausuhr, während sich unter ihm auf dem Marktplatz die Menschen versammeln. Die Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Otfried Preußler ist gelungen. Die Kostüme der Figuren, das historische Städtchen, der Sprachgebrauch und die Szenen im Schulalltag erzeugen eine nicht alltägliche Stimmung, die ihren Charme hat. Dazwischen flattert das Animationsgespenst ausdrucksstark durchs Bild und fügt sich hervorragend in die Szenen ein. Dabei wird klassisch das Kindchenschema bedient und alle Kinder vor dem Bildschirm kommen nicht umhin, mit dem liebenswürdigen Geschöpf auf einen guten Ausgang zu hoffen.